

SCHÖNER WOHNEN

**MIT
SCHWEIZ-
EXTRA**

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

MEHR PLATZ!
Mit cleveren
Umbauten neue
Räume schaffen

TISCHE & STÜHLE
Gute Neuigkeiten
für Ihren Essplatz

LONDON
Cityguide mit den
besten Adressen

EINRICHTEN MIT KLASSIKERN

WIE MAN MIT DESIGN-IKONEN WOHT



WENN MÖBEL GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Sabine Winter lebt mit ihrer Familie am Waldrand bei Birmensdorf in einem stimmungsvollen Mix aus Erbstücken, modernen Klassikern und Urlaubserinnerungen. «Man muss etwas wagen, damit Stimmung entsteht», sagt die Inneneinrichterin. «Guter Stil ist keine Frage der Finanzen»

FOTOS WERNER GRYFFENBERG TEXT STEPHANIE RINGEL

APÉROZEIT

Die Genferin Sabine Winter ist Einrichtungsspezialistin, ihr Mann Goetz leitet den Kosmetikkonzern Estée Lauder in der Schweiz. Mit ihren Kindern Julie (15), Alix (9) und Theo (13) leben sie seit vielen Jahren in ihrem Haus in Birmensdorf ZH





← **GEMÜTLICHE TAFEL** Der Esstisch aus Altholz ist von Atelier Wöschhuus, die Bambuslampen darüber sind von Ay Illuminate, die Stühle von Mobitec. Das Sofa ist ein Erbstück. Kleine Sessel von Flamant, Couchtisch Established & Sons
← **JAPAN TRIFFT SCHOTTLAND** Goetz Winter liebt Whisky, die japanischen Bilder über seiner Sammlung sind Erbstücke von seinem Vater
→ **ERINNERUNG AN AFRIKA** Von ihren Reisen haben Sabine und Goetz Winter immer wieder Skulpturen und Bilder mitgebracht. Bett von Gervasoni, Nachttische von Fly, Kissensammlung von Côté West Living und Zoeppritz



«Man muss Familienobjekte kultivieren und deren Geschichte weitererzählen»



«Guter Stil ist keine Frage der Finanzen. Jeder Mensch sollte sich klar werden, was ihm wichtig ist»

← **LOVE, PEACE, MUSTERMIX**

Julies Zimmer ist ein Mädchentraum: weiche Kissen von Caravane, geräumiges Bett (Ikea), Regal und Deko von Bloomingville

→ **SPIELPLATZ** Alix wohnt in Weiss. Alle drei Kinder haben den gleichen Kleiderschrank (European Heritage). Rollo von Designers Guild, Schreibtischstuhl von Vitra

→ **ESSEECKE** Für einen schnellen Kaffee in der Küche, wenn die Familie nicht am grossen Tisch sitzt. Tisch von Les Gambettes, Eames-Stühle (Vitra), Leuchten von Coucou les Belles

→ **SCHLAFEN UNTERM REGENBOGEN** Das selbstgemalte Bild über Theos Bett ist ein Geschenk von seiner Schwester Alix. Bett (Ikea), Kissen von Lexington



Das kleine Sofa hat einen grossen Auftritt. Fein geschwungene Armlehnen, weiche Kissen, hellgrauer, changierender Samtbezug: Es könnte auch in einem französischen Landschloss vor dem Kamin stehen, so herrlich nostalgisch sieht es aus. «Ich habe meine Kinderzeit auf diesem Sofa verbracht», sagt Sabine Winter, «das war meine Leseecke, hier habe ich mich geborgen gefühlt, während meine Eltern am liebsten auf ihrem De-Sede-Ledersofa sassen». Als Sabines Mutter vor ein paar Jahren in eine kleinere Wohnung umzog, wusste die Tochter sofort: Das Sofa will ich! Heute steht es als Schmuckstückchen zwischen Altholz-Esstisch und den kubischen, weiss-glänzenden Beistelltischen im Loungebereich des Hauses. «Man muss Familienobjekte kultivieren und deren Geschichte weitererzählen», sagt Sabine Winter.

Als sie vor einigen Jahren das Einfamilienhaus renovierte, probierte sie bei sich daheim aus, was heute ihr Motto als Einrichtungsberaterin ist. «Ich beginne bei einem Lieblingsstück, schäle seine Seele heraus und erzähle darum herum eine Geschichte.» Das geht mit Farben, Materialien, Oberflächen und Stoffen. So bekommt ein Objekt seine Bühne, und alles andere gruppiert sich harmonisch dazu.

«Wie will ich leben?» ist daher die erste Frage, die sich jeder stellen sollte, der sich neu einrichten oder weiterentwickeln möchte. Für Sabine Winter ging diese Frage weit über das Sofa hinaus. Sie studierte Ökonomie, arbeitete bei ►



ARBEITEN UNTERM DACH Sabine Winters Schreibtisch ist die kreative Zone. Hier entstehen ihre Einrichtungskonzepte. Stühle von Piet Hein Eek, Bank Bloomingville, Mülleimer von Vipp. Der Vogelkäfig ist ein Secondhand-Objekt aus Paris

WOHNREPORTAGE SCHWEIZ

► einer Bank und fühlte sich dort irgendwann nicht mehr inspiriert. Ihre Schwägerin entwickelte zu der Zeit Handwerksprodukte in Korea. Eine gute Chance, diese in die Schweiz zu importieren und auf dem heimischen Markt zu verkaufen. Doch als Vertreterin für Asiatika unterwegs zu sein, füllte sie bald nicht mehr aus. Sie wollte verstehen, wie man Farben mixt, richtige Proportionen findet, ein persönliches Mood-Bord erstellt – kurz: den Grundstein legt für ein zweites Leben als Einrichtungsberaterin. Also hat sie beim Westschweizer Designer Jorge Canete gelernt, wie das geht.

Ihren ersten Kunden trifft sie bei einem Abendessen – und sie erhält, quasi zum Dessert, den Auftrag, ein ganzes Apartment neu einzurichten. Ihr Tischnachbar, frisch geschieden, hatte sich gerade eine Wohnung gekauft und war überfordert. Parkett oder Fliesen? Welche Küche? Braucht man Gardinen? «Wir haben uns gegenseitig geholfen», sagt sie und lacht. Sie habe gelernt, genau zuzuhören, die richtigen Fragen zu stellen, Partnerin für die Kunden zu sein. «Sab – so nennen mich meine Freunde und mein Mann», sagt sie. Da war es klar, dass sich diese persönliche Note auch im Firmennamen widerspiegeln muss: Sab's Interiors. Das ist jetzt vier Jahre her. Seitdem hat sie 15 Projekte realisiert, vom Neubau bis zur Umgestaltung eines Kinderzimmers. «Guter Stil ist keine Frage der Finanzen», sagt sie, «sondern jeder Mensch sollte sich klar werden, was ihm wichtig ist. Dazu muss man dann stehen!»

Für die drei Etagen ihres eigenen Hauses sucht Sabine Winter immer Einrichtungsgegenstände, die Ordnung herstellen, denn «Ordnung schafft Schönheit und Harmonie.» Um das grosse Wohnzimmer zu organisieren, hat sie ein Wandregal vom Schreiner einbauen lassen. «Ich habe es skizziert und in jedem Fach meine Lieblingsobjekte eingezeichnet. Das gab mir ein Gefühl dafür, wie die Wand aussehen würde.» Sab sammelt Vögel, ihr Mann Goetz alte Fotoapparate. Von den gemeinsamen Reisen haben sie Skulpturen und Bilder aus Afrika mitgebracht. All das findet im Regal einen schönen Platz. Es ist aufgeräumt, und jedes Teil wird zum Hingucker.

In diesem nostalgischen Mix aus Ethno- und Funktionsmöbeln – denn immerhin leben die Winters mit drei Kindern – widerspiegelt sich das Familienleben. Ihre Erlebnisse, ihre Erinnerungen und was den Winters das ganze Jahr über wichtig ist. Einmal war Sab bei einer Engländerin zu Besuch. Diese hatte Chintz und Raffrollos und plüschige Kissen in der ganzen Wohnung. «So wollte ich nicht leben. Aber bei ihr war alles am rechten Platz. Das macht guten Stil aus.»

INNENEINRICHTUNG:

SAB'S INTERIORS, Sabine Winter, Breitstrasse 34, 8903 Birmensdorf www.sabs-interiors.ch